

Unter Palmen



Visakhapatnam, Indien. Ein ganz normaler und gewöhnlicher Tag in dem Heim für gehörlose Kinder der Omkar and Lions School for the Deaf and Dumb beginnt um 4:30 Uhr mit dem Morgenbad und Zähneputzen. Das anschließende Gebet ist obligatorisch und nimmt eine weitere halbe Stunde in Anspruch. Zur Philosophie dieser Gehörlosenschule und des dazu angegliederten Kinderheims gehört die Gleichberechtigung der drei in Indien am meisten vertretenen Religionen Hinduismus, Islam und Christentum. Nach der ausgiebigen Andacht haben sich die fünf bis 16-jährigen Kinder, welche vorwiegend aus ärmlichsten Verhältnissen und zerrütteten



Familien stammen, ein Glas Vollmilch verdient, welches die kleinen Racker auch brauchen werden, da um sieben Uhr Putzen und Lernstunde im täglichen Pflichtprogramm steht. Nachdem die Räumlichkeiten und Wege vollständig gesäubert und die Hausaufgaben beendet sind stärken sich die an bundeswehähnliche Befehls- und Umgangsformen gewöhnten Schüler an einem ausschließlich vegetarischen, vorwiegend aus

Reis bestehenden Frühstück. Nicht nur für die Kinder aus dem angegliederten Heim, sondern auch für alle anderen gehörlosen Schüler aus der Umgebung, heißt es um 9:00 Uhr stramm stehen auf dem Schulhof für das Eröffnungsgebet, und wer seine Schuluniform nicht am Leib trägt, macht Bekanntschaft mit dem Rohrstock. Ab 9:00 Uhr stehen Mathematik, Englisch, Sozialkunde, Erdkunde und Telugu, die Amtssprache im Staat Andhra Pradesh, auf dem Lehrplan.



OLSD, wie die Omkar and Lions School for the Deaf and Dumb unter den 21 speziell in indischer Zeichensprache ausgebildeten Lehrern genannt wird, ist eine Kooperation zwischen Sri Santhi Ashram (eine Institution, die sich um soziale Angelegenheiten kümmert) und dem Lions Club of Visakhapatnam. Gegründet wurde die OLSD im Jahre 1974. 215 Jungen und 35 Mädchen werden ab dem Kindergarten (Lower Kinder Garden; LKG) bis zum erfolgreichen Abschluss der

zehnten Klasse (High School) auf ihr späteres Berufsleben oder eventuell sogar auf ein weiterführendes Studium (College for the Deaf) vorbereitet. Ziel und Kern der Philosophie dieser Gehörlosenschule ist, dass die Kinder in ihrem späteren Erwachsenenleben partizipierende und vorbehaltlos anerkannte Mitglieder der Gesellschaft sind und auch in dieser agieren können ohne jegliche Vorurteile oder Diskriminierung. Bis die gehörlosen Kinder diesen Status erreicht haben, ist jedoch ein Lern- und Entwicklungsprozess von mehr als elf Jahren erforderlich. In diesen Lehrjahren werden die Schüler in indischer Gebärdensprache, die sich von der Deutschen doch wesentlich unterscheidet, da sie den hiesigen Gepflogenheiten angepasst ist, unterrichtet.

Das Management der Omkar and Lions School besteht aus Personen, die ehrenamtlich arbeiten und ihr Geld und ihre Freizeit für diese Kinder opfern. Ohne die Spenden einiger besorgter indischer Bürger könnte diese Institution nicht existieren, und wahrscheinlich würden die meisten dieser Kinder verwaist auf der Straße leben oder auf dem Kinderstrich landen. Zur Zeit arbeitet ein deutscher Entwicklungshelfer in der OLSD. "Ich unterrichte eine zweite Klasse



mit Hilfe indischer Gebärdensprache in Mathematik und Sozialkunde, das ist eines der besten Dinge, die ich bisher in meinem Leben getan habe, und ich genieße meine Arbeit hier unter Palmen". Des weiteren gehört es zur Arbeit des 22-jährigen Saarländers, Kontakte zu nationalen und internationalen Gehörlosenverbänden und Organisationen zu knüpfen. Einer der ersten Kontakte entstand mit "Taubenschlag.de", der größten und bekanntesten Gehörlosen-Community und zugleich Forum und Webseite. "Die Zusammenarbeit zwischen der Omkar and Lions School und Taubenschlag war von Anfang an großartig und von Freundschaft gekennzeichnet", laut Entwicklungshelfer Jörg Krämer.

Darüber hinaus beinhaltet die Arbeit in der an der Ostküste Indiens` gelegenen Gehörlosenschule das Organisieren von Spenden. In diesem Zusammenhang gehört es auch zur Arbeit des deutschen Entwicklungshelfers, dass er zusammen mit dem Direktor der Schule, Professor B. Prasada Rao, Unternehmen wie zum Beispiel die HSBC Bank oder die Stahl Fabrik Visakhapatnam besucht, um die obersten Führungskräfte zu animieren, Geld für die Omkar and Lions School for the Deaf zu spenden. Ein kleiner Teil dieser Spenden würde zum Beispiel dafür verwendet werden, frisches Gemüse und Reis für die gehörlosen Kinder des Heims zu kaufen.



Nachdem um vier Uhr am Nachmittag die Türen der Schule nach einem anstrengenden akademischen Tag schließen und die Kinder sich ihren Hobbys wie zum Beispiel Volleyball, "Fangen Spielen" oder dem indischen Nationalsport Cricket gewidmet haben, wird dann um 19.00 Uhr das ausschließlich vegetarische Essen serviert, und die Kinder genießen den gespendeten Reis und das Gemüse. Nachdem sich jeder satt gegessen hat, ist um 21.30 Uhr Bettruhe angesagt.

Von Montag bis Samstag sieht jeder Tag aus wie der vorherige, und nach einer langen, anstrengenden Woche haben sich die Kinder des Gehörlosenheims am Sonntag einen Tag Pause verdient. Montags beginnt der Alltag wieder von vorn, und zu diesem gehören die täglichen Stromausfälle, die unzureichende Wasserversorgung, die südindische Hitze und nicht zu vergessen die viel zu kleinen, verwahrlosten Klassenrümchen.

Nichtsdestotrotz gehen die Schüler diesen Alltag mit enormem Eifer und Ehrgeiz an, wie das Beispiel des gehörlosen Jungen Kusuma Vijaya Kumar zeigt, der seinen Abschluss an der Omkar and Lions School mit Bestnoten bestanden hat und zur Zeit an einer Fachhochschule für Gehörlose eine Ausbildung zum Elektroingenieur absolviert. Die größte Leidenschaft des 25-jährigen Vijaya ist Sport, vor allem Cricket und Laufen. In

seiner Disziplin, dem Langstreckenlauf (400m, 800m, 1500m, 5000m, 10 000m), hat er jede nur erdenkliche Medaille, sowohl auf regionaler als auch auf nationaler Ebene gewonnen. Der Höhepunkt seiner bisherigen Sportlerkarriere war jedoch der siebte Platz bei den "Deaflympic Games" 2005 in Melbourne in der Disziplin 4*400m Staffellauf.

"Diese gehörlosen Kinder tragen eine hohe Eigenverantwortung auf ihren Schultern, sind überaus energisch und lebensfroh, die brauchen sich vor niemandem zu verstecken", meint Jörg Krämer.

Jörg Krämer

Omkar and Lions School for the Deaf and Dumb
Lawson`s Bay Colony
Visakhapatnam 530017
Andhra Pradesh
INDIA

Phone: +91 0891 2551723
Prof. Prasada Rao: +91 0891 9848485541
Email: olsdvizag@gmail.com
Jörg Krämer: Joekr@web.de

Für eventuelle Spenden:

<u>Bankverbindung:</u>	State Bank of India Andhra University Campus Visakhapatnam 530017
<u>Bankleitzahl (Bank Branche Code):</u>	0772
<u>Kontonummer (Account number):</u>	SB/01100005812
<u>Kontoname (Account name):</u>	Omkar and Lions School for the Deaf